

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Land Hessen

|           |   |        |
|-----------|---|--------|
| 2014      | Ausgegeben zu Wiesbaden am 30. Juni 2014  | Nr. 10 |
| Tag       | Inhalt  | Seite  |
| 25. 6. 14 | <b>Fünfzehntes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags</b> .....<br><i>Ändert FFN 12-11</i> | 138    |
| 8. 6. 14  | Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter.....<br><i>FFN 40-25; hebt auf FFN 40-24</i>   | 139    |

---

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Fünfzehntes Gesetz  
zur Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse  
der Abgeordneten des Hessischen Landtags**

**Vom 25. Juni 2014**

**Artikel 1<sup>1)</sup>**

**Änderung des Hessischen  
Abgeordnetengesetzes**

Das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 261), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juli 2013 (GVBl. S. 478), wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt geändert:
  - a) Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Diese beträgt ab 1. Juli 2013 monatlich 7 366 Euro.“
  - b) Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Er beträgt ab 1. Juli 2013 monatlich 7 346 Euro.“
  - c) In Abs. 2 Satz 3 wird die Angabe „3 319 Euro“ durch die Angabe „3 673 Euro“ und die Angabe „1 660 Euro“ durch die Angabe „1 837 Euro“ ersetzt.
  - d) Abs. 3 Satz 1 wird wie folgt gefasst:  
„Die Grundentschädigung nach Abs. 1 und der Auszahlungsbetrag nach Abs. 2 werden zum 1. Juli 2014 an die Einkommensentwicklung angepasst.“
  - e) In Abs. 4 wird nach Satz 1 folgender Satz 2 eingefügt:  
„In der 19. Wahlperiode erfolgt der Beschluss über die Anpassung der Grundentschädigung nach Abs. 1 und der Amtszulagen nach Abs. 2 für die gesamte Wahlperiode erst im ersten Halbjahr des auf die Konstituierung folgenden Jahres.“
2. In § 6 Abs. 1 Nr. 5 wird die Angabe „533 Euro“ durch die Angabe „574 Euro“ ersetzt.
3. § 38a wird wie folgt gefasst:  

„§ 38a  
Übergangsregelungen  
zum Fünfzehnten Änderungsgesetz

(1) Auf alle bis zum 1. Juli 2014 entstandenen Versorgungsansprüche nach diesem Gesetz von Mitgliedern des Landtags, die bis zum Ende der 15. Wahlperiode ausgeschieden sind,

und ihren Hinterbliebenen finden die Regelungen des § 38a in der bis zum 30. Juni 2014 geltenden Fassung mit der Änderung Anwendung, dass die Angabe ‚0,95667‘ in der Tabelle durch die Angabe ‚0,960797‘ ersetzt wird.

(2) In den Fällen des Abs. 1 werden ab 1. Juli 2014 wie folgt neu festgesetzt:

1. die Grundentschädigung nach dem bis zum 30. Juni 2003 geltenden Recht auf 7 182,65 Euro,
2. die Entschädigung nach dem Hessischen Abgeordnetengesetz in der Fassung vom 5. November 1985 (GVBl. I S. 200) auf 4 650,56 Euro,
3. das Ruhegeld nach dem Abgeordnetenentschädigungsgesetz vom 9. Juli 1973 (GVBl. I S. 234) in der bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes anzuwendenden Fassung und unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Änderung von Bestimmungen des hessischen Abgeordnetenrechts vom 30. Januar 1998 (GVBl. I S. 26), des Art. 2 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Hessischen Abgeordnetengesetzes vom 15. Juli 2003 (GVBl. I S. 202) und des Art. 2 des Gesetzes zur Anpassung der Rechtsstellung von Lebenspartnern vom 26. März 2010 (GVBl. I S. 114) auf 2 812,48 Euro.

(3) In den Fällen des Abs. 1 werden für die Ruhensgrenzen nach dem bis zum 30. Juni 2003 geltenden Recht statt der Grundentschädigung nach Abs. 2 Nr. 1 die Grundentschädigung nach § 5 Abs. 1 (§§ 20, 21 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und Abs. 3) und der Vomhundertsatz 71,75 zugrunde gelegt. Bei Ruhensregelungen mit maßgebenden höheren ruhegehaltfähigen Amts- oder Dienstbezügen als die Grundentschädigung nach § 5 Abs. 1 sind der Berechnung der Ruhensgrenzen ebenfalls 71,75 vom Hundert zugrunde zu legen.“

**Artikel 2**

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 2014 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 25. Juni 2014

Der Hessische Ministerpräsident  
Bouffier

Der Hessische Minister  
des Innern und für Sport  
Beuth

<sup>1)</sup> Ändert FFN 12-11

**Verordnung  
über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter\*)  
Vom 8. Juni 2014**

Aufgrund

1. des § 17 Abs. 2 Satz 3 und 4 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 846, 1202), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4318), in Verbindung mit § 6 Nr. 3 der Delegationsverordnung vom 12. Dezember 2007 (GVBl. I S. 859), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Dezember 2012 (GVBl. S. 562),
  2. des § 387 Abs. 2 Satz 1, 2 und 4 der Abgabenordnung in der Fassung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 I S. 61), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4318), in Verbindung mit § 8 Nr. 1 der Delegationsverordnung,
  3. des § 409 Satz 2 in Verbindung mit § 387 Abs. 2 Satz 1, 2 und 4 der Abgabenordnung und § 8 Nr. 1 Buchst. a der Delegationsverordnung,
  4. a) des § 14 Abs. 3 Satz 2 des Fünften Vermögensbildungsgesetzes in der Fassung vom 4. März 1994 (BGBl. I S. 406), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4318),  
 b) des § 8 Abs. 2 Satz 2 des Wohnungsbau-Prämiengesetzes in der Fassung vom 30. Oktober 1997 (BGBl. I S. 2678), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. April 2011 (BGBl. I S. 554),  
 c) des § 20 des Berlinförderungsgesetzes 1990 in der Fassung vom 2. Februar 1990 (BGBl. I S. 173), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748),  
 d) des § 29a Abs. 2 des Berlinförderungsgesetzes 1990,  
 e) des § 164 Satz 1 des Steuerberatungsgesetzes in der Fassung vom 4. November 1975 (BGBl. I S. 2735), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. August 2013 (BGBl. I S. 3533),  
 f) des § 131 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786),  
 g) des § 7 des Investitionszulagengesetzes 2005 in der Fassung vom 30. September 2005 (BGBl. I S. 2961),  
 h) des § 8 des Investitionszulagengesetzes 1999 in der Fassung vom 11. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4034), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3603),  
 i) des § 9 des Investitionszulagengesetzes 1996 in der Fassung vom 22. Januar 1996 (BGBl. I S. 60), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3779),  
 j) des § 14 des Investitionszulagengesetzes 2007 in der Fassung vom 23. Februar 2007 (BGBl. I S. 282), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2350),  
 k) des § 15 des Investitionszulagengesetzes 2010 vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2350), geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3950),  
 l) des § 6 des Stahlinvestitionszulagengesetzes vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1523, 1557), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785, 2002 S. 2972),  
 m) des § 17 Abs. 4 des Geldwäschegesetzes vom 13. August 2008 (BGBl. I S. 1690, 2009 I S. 816), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4318),  
 n) des § 15 Abs. 2 des Eigenheimzulagengesetzes in der Fassung vom 26. März 1997 (BGBl. I S. 734), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794),
- jeweils in Verbindung mit § 387 Abs. 2 Satz 1, 2 und 4 der Abgabenordnung, Buchst. a bis b, d und f auch in Verbindung mit § 409 Satz 2 der Abgabenordnung, und § 8 Nr. 1 Buchst. b bis n und Nr. 2 der Delegationsverordnung verordnet der Minister der Finanzen:

**Inhaltsübersicht**

- § 1 Zuständigkeit der Finanzämter
- § 2 Bezeichnung, Sitz und Bezirk der Finanzämter
- § 3 Servicestelle Recht
- § 4 Besteuerung von Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, Zerlegung der Körperschaftsteuer
- § 5 Besteuerungsverfahren bei Organschaftsverhältnissen

\*) FFN 40-25

- § 6 Lohnsteuerliche Aufgaben als Betriebsstättenfinanzamt
- § 7 Einheitsbewertung des Grundbesitzes und Feststellung von Grundbesitzwerten
- § 8 Grunderwerbsteuer
- § 9 Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer
- § 10 Rennwett- und Lotteriesteuer
- § 11 Betriebsprüfung
- § 12 Überwachung der Spielbanken
- § 13 Straf- und Bußgeldverfahren, Steuerfahndung
- § 14 Gesonderte Feststellungen nach dem Außensteuergesetz
- § 15 Besteuerung von Konsulatsangehörigen
- § 16 Ausgleichsabgaben nach dem Lastenausgleichsgesetz
- § 17 Umsatzsteuer
- § 18 Festsetzung von Steuerabzugsbeträgen
- § 19 Freistellung oder Pauschalierung von Steuerabzugsbeträgen
- § 20 Wohnungsbauprämie
- § 21 Erhebung und Vollstreckung
- § 22 Kassengeschäfte nach § 149 der Finanzgerichtsordnung
- § 23 Besteuerung von im Ausland ansässigen Werkvertragsunternehmen und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
- § 24 Besteuerung bei grenzüberschreitender Überlassung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
- § 25 Steuerabzug bei Bauleistungen
- § 26 Abweichende Zuständigkeitsvereinbarung
- § 27 Aufhebung bisherigen Rechts
- § 28 Inkrafttreten

### § 1

#### Zuständigkeit der Finanzämter

Für die Erledigung der den Finanzämtern zugewiesenen Aufgaben sind die in § 2 bezeichneten Finanzämter zuständig, soweit die §§ 3 bis 25 keine besonderen Zuständigkeitsregelungen enthalten.

### § 2

#### Bezeichnung, Sitz und Bezirk der Finanzämter

Es umfassen

1. der Bezirk des Finanzamtes Alsfeld-Lauterbach mit Sitz in Alsfeld den Vogelsbergkreis,
2. der Bezirk des Finanzamtes Bad Homburg v. d. Höhe mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe den Hochtaunuskreis,

3. der Bezirk des Finanzamtes Bensheim mit Sitz in Bensheim die Städte Bensheim, Bürstadt, Heppenheim (Bergstraße), Lampertheim, Lindenfels, Lorsch, Viernheim und Zwingenberg sowie die Gemeinden Abtsteinach, Biblis, Birkenau, Einhausen, Fürth, Gorxheimertal, Grasellenbach, Groß-Rohrheim, Lautertal (Odenwald), Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach,
4. der Bezirk des Finanzamtes Darmstadt mit Sitz in Darmstadt die Städte Darmstadt, Griesheim, Ober-Ramstadt, Pfungstadt und Weiterstadt sowie die Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Erzhausen, Messel, Modautal, Mühlthal, Rossdorf und Seeheim-Jugenheim,
5. der Bezirk des Finanzamtes Dieburg mit Sitz in Dieburg die Städte Babenhausen, Dieburg, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt und Reinheim sowie die Gemeinden Eppertshausen, Fischbachtal, Groß-Zimmern, Münster, Otzberg und Schaafheim,
6. der Bezirk des Finanzamtes Dillenburg mit Sitz in Dillenburg die Städte Dillenburg, Haiger und Herborn sowie die Gemeinden Breitscheid, Dietzhölztal, Driedorf, Eschenburg, Greifenstein, Mittenaar, Siegbach und Sinn,
7. der Bezirk des Finanzamtes Eschwege-Witzenhausen mit Sitz in Eschwege den Werra-Meißner-Kreis,
8. der Bezirk des Finanzamtes Frankfurt am Main I mit Sitz in Frankfurt am Main die Stadt Frankfurt am Main ohne die beim Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst erfassten Stadtteile, jedoch nur die Steuerpflichtigen – mit Ausnahme von Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 4 –, deren Name mit den Buchstaben P bis Z beginnt,
9. der Bezirk des Finanzamtes Frankfurt am Main II mit Sitz in Frankfurt am Main die Stadt Frankfurt am Main ohne die beim Finanzamt Frankfurt /M. V-Höchst erfassten Stadtteile, jedoch nur die Steuerpflichtigen – mit Ausnahme von Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 4 –, deren Name mit den Buchstaben A bis G beginnt,
10. der Bezirk des Finanzamtes Frankfurt am Main III mit Sitz in Frankfurt am Main die Stadt Frankfurt am Main, jedoch nur Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 4, deren Name mit den Buchstaben A bis M beginnt,
11. der Bezirk des Finanzamtes Frankfurt am Main IV mit Sitz in Frankfurt am Main die Stadt Frankfurt am Main ohne die beim Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst erfassten Stadtteile, jedoch nur die Steuerpflichtigen – mit

- Ausnahme von Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 4 –, deren Name mit den Buchstaben H bis O beginnt,
12. der Bezirk des Finanzamtes Frankfurt/M. V-Höchst mit Sitz in Frankfurt am Main die Stadtteile Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim – ohne den Stadtteilbezirk Goldstein-Ost –, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim der Stadt Frankfurt am Main; die Stadt Frankfurt am Main für Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen im Sinne des § 4, deren Name mit den Buchstaben N bis Z beginnt,
  13. der Bezirk des Finanzamtes Friedberg (Hessen) mit Sitz in Friedberg (Hessen) die Städte Bad Nauheim, Bad Vilbel, Butzbach, Friedberg (Hessen), Karben, Münzenberg, Niddatal, Reichelsheim (Wetterau) und Rosbach v.d. Höhe sowie die Gemeinden Florstadt, Ober-Mörlen, Rockenberg, Wölfersheim und Wöllstadt,
  14. der Bezirk des Finanzamtes Fulda mit Sitz in Fulda den Landkreis Fulda,
  15. der Bezirk des Finanzamtes Gelnhausen mit Sitz in Gelnhausen die Städte Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Schlüchtern, Steinau an der Straße und Wächtersbach sowie die Gemeinden Biebergemünd, Birstein, Brachtal, Flörsbachtal, Freigericht, Gründau, Hasselroth, Jossgrund, Linsengericht und Sinntal,
  16. der Bezirk des Finanzamtes Gießen mit Sitz in Gießen den Landkreis Gießen,
  17. der Bezirk des Finanzamtes Groß-Gerau mit Sitz in Groß-Gerau den Landkreis Groß-Gerau,
  18. der Bezirk des Finanzamtes Hanau mit Sitz in Hanau die Städte Bruchköbel, Hanau, Langenselbold, Maintal und Nidderau sowie die Gemeinden Erlensee, Groß-Krotzenburg, Hammersbach, Neuberg, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg und Schöneck,
  19. der Bezirk des Finanzamtes Hersfeld-Rotenburg mit Sitz in Bad Hersfeld den Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
  20. der Bezirk des Finanzamtes Hofheim am Taunus mit Sitz in Hofheim am Taunus den Main-Taunus-Kreis,
  21. der Bezirk des Finanzamtes Kassel I mit Sitz in Kassel die Städte Baunatal, Kassel, Naumburg, Vellmar, Wolfhagen und Zierenberg sowie die Gemeinden Ahnatal, Bad Emstal, Breuna, Espenau, Fuldabrück, Fuldata, Habichtswald, Helsa, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Schauenburg und Söhrewald – jedoch nur für die Steuerpflichtigen, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt –,
  22. der Bezirk des Finanzamtes Kassel II-Hofgeismar mit Sitz in Kassel die Städte Baunatal, Kassel, Naumburg, Vellmar, Wolfhagen und Zierenberg sowie die Gemeinden Ahnatal, Bad Emstal, Breuna, Espenau, Fuldabrück, Fuldata, Habichtswald, Helsa, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Schauenburg und Söhrewald – jedoch nur für die Steuerpflichtigen, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt –,
  23. der Bezirk des Finanzamtes Korbach-Frankenberg mit Sitz in Korbach den Landkreis Waldeck-Frankenberg,
  24. der Bezirk des Finanzamtes Langen mit Sitz in Langen die Städte Dietzenbach, Dreieich, Langen und Rödermark sowie die Gemeinde Egelsbach,
  25. der Bezirk des Finanzamtes Limburg-Weilburg mit Sitz in Limburg den Landkreis Limburg-Weilburg,
  26. der Bezirk des Finanzamtes Marburg-Biedenkopf mit Sitz in Marburg den Landkreis Marburg-Biedenkopf,
  27. der Bezirk des Finanzamtes Michelstadt mit Sitz in Michelstadt den Odenwaldkreis und die Städte Hirschhorn (Neckar) und Neckarsteinach,
  28. der Bezirk des Finanzamtes Nidda mit Sitz in Nidda die Städte Büdingen, Gedern, Nidda und Ortenberg sowie die Gemeinden Altenstadt, Echzell, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Limesheim und Ranstadt,
  29. der Bezirk des Finanzamtes Offenbach am Main I mit Sitz in Offenbach am Main die Städte Heusenstamm, Mühlheim am Main, Neu-Isenburg, Obertshausen, Offenbach am Main, Rodgau und Seligenstadt sowie die Gemeinden Hainburg und Mainhausen, jedoch nur für die Steuerpflichtigen, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt,
  30. der Bezirk des Finanzamtes Offenbach am Main II mit Sitz in Offenbach am Main die Städte Heusenstamm, Mühlheim am Main, Neu-Isenburg, Obertshausen, Offenbach am Main, Rodgau und Seligenstadt sowie die Gemeinden Hainburg und Mainhausen, jedoch nur für die Steuerpflichtigen, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt,
  31. der Bezirk des Finanzamtes Rheingau-Taunus mit Sitz in Bad Schwalbach den Rheingau-Taunus-Kreis,
  32. der Bezirk des Finanzamtes Schwalm-Eder mit Sitz in Fritzlar den Schwalm-Eder-Kreis,
  33. der Bezirk des Finanzamtes Wetzlar mit Sitz in Wetzlar die Städte Aßlar, Braunfels, Leun, Solms und Wetzlar sowie die Gemeinden Bischoffen, Ehringshausen, Hohenahr, Hüttenberg,

- Lahnau, Schöffengrund und Waldsolms,
34. der Bezirk des Finanzamtes Wiesbaden I mit Sitz in Wiesbaden die Stadt Wiesbaden, jedoch nur die Steuerpflichtigen, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt,
35. der Bezirk des Finanzamtes Wiesbaden II mit Sitz in Wiesbaden die Stadt Wiesbaden, jedoch nur die Steuerpflichtigen, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt.

## § 3

## Servicestelle Recht

Beim Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst ist eine zentrale Servicestelle eingerichtet, die die Finanzämter Frankfurt am Main I, Frankfurt am Main II, Frankfurt am Main III und Frankfurt am Main IV – unbeschadet deren Zuständigkeit im Übrigen – bei der Bearbeitung rechtlich schwieriger Steuerangelegenheiten fachlich unterstützt.

## § 4

Besteuerung von Körperschaften,  
Personenvereinigungen und  
Vermögensmassen,  
Zerlegung der Körperschaftsteuer

(1) Für die Verwaltung der Steuern der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen nach dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Umsatzsteuergesetz und Vermögensteuergesetz, für die Körperschaftsteuererlegung, die Einheitsbewertung des Betriebsvermögens und die Anteilsbewertung ist, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt, zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Darmstadt            | Bensheim<br>Dieburg<br>Groß-Gerau<br>Michelstadt  |
| Fulda                | Alsfeld-Lauterbach  |
| Gießen               | Dillenburg<br>Friedberg (Hessen)<br>Limburg-Weilburg<br>Marburg-Biedenkopf<br>Nidda<br>Wetzlar  |
| Kassel I             | Eschwege-Witzenhausen<br>Hersfeld-Rotenburg<br>Kassel II-Hofgeismar<br>Korbach-Frankenberg<br>Schwalm-Eder<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt – |
| Kassel II-Hofgeismar | Eschwege-Witzenhausen<br>Hersfeld-Rotenburg<br>Korbach-Frankenberg<br>Schwalm-Eder<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt –                         |

|                     |  |
|---------------------|--|
| Offenbach am Main I | Gelnhausen<br>Hanau<br>Langen<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt – |
|---------------------|--|

|                      |  |
|----------------------|--|
| Offenbach am Main II | Gelnhausen<br>Hanau<br>Langen<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt – |
|----------------------|--|

|             |   |
|-------------|---|
| Wiesbaden I | Hofheim am Taunus<br>Rheingau-Taunus<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt – |
|-------------|---|

|              |   |
|--------------|---|
| Wiesbaden II | Hofheim am Taunus<br>Rheingau-Taunus<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt – |
|--------------|---|

(2) Für die Besteuerung der Vereine, die nach ihrer Satzung und nach ihrer tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen, nach dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz und Umsatzsteuergesetz sowie für die Körperschaftsteuererlegung sind die Finanzämter für ihre eigenen Amtsbezirke zuständig. Ein Zuständigkeitswechsel in den Fällen der Versagung der Steuerbefreiung eines bisher steuerbefreiten Vereins tritt erst nach Abschluss der erstmaligen Veranlagung für den Veranlagungszeitraum ein, in dem die Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung nach den §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung nicht oder nicht mehr vorliegen. In den Fällen des Vorliegens der Voraussetzungen für die Steuerbefreiung bei einem bisher steuerpflichtigen Verein tritt ein Zuständigkeitswechsel erst nach Abschluss der erstmaligen Veranlagung für den letzten Veranlagungszeitraum ein, in dem die Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung nach den §§ 51 bis 68 der Abgabenordnung nicht oder noch nicht vorliegen.

(3) In den Fällen einer atypischen stillen Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft ist für die gesonderte und einheitliche Feststellung der Einkünfte der Beteiligten, des Einheitswerts des Betriebsvermögens und die gesonderte Feststellung des Wertes des Betriebsvermögens und Anteils am Betriebsvermögen sowie für die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags das Finanzamt zuständig, dem nach Abs. 1 die Besteuerung der Körperschaft obliegt.

(4) Für die Besteuerung von Versicherungsunternehmen nach dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Umsatzsteuergesetz und Vermögensteuergesetz sowie für die Körperschaftsteuererlegung, die Einheitsbewertung des

Betriebsvermögens und die Anteilsbewertung in diesen Fällen ist das Finanzamt Frankfurt am Main III für alle hessischen Finanzämter zuständig. Dies gilt nicht für nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 des Körperschaftsteuergesetzes steuerbefreite Versicherungsunternehmen sowie für betriebliche Pensions-, Sterbe- und Krankenkassen.

(5) Die Rechte des Landes Hessen an der Zerlegung der Körperschaftsteuer entsprechend dem Zerlegungsgesetz werden vom Finanzamt Frankfurt am Main III wahrgenommen. Das Finanzamt Frankfurt am Main III überwacht die Zerlegungsarbeiten im Bereich der aktiven sowie der passiven Körperschaftsteuerzerlegung und erstellt die für Hessen anzufertigenden Zerlegungslisten. Der Zahlungsverkehr wird vom Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung – Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main – abgewickelt.

(6) Für die Besteuerung von und die gesonderte Feststellung der Besteuerungsgrundlagen bei

1. Sondervermögen und Kapitalanlagegesellschaften im Sinne des § 1 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4120-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, aufgehoben durch Gesetz vom 15. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2676),
2. Investmentvermögen im Sinne des § 1 Satz 1 Nr. 1 des Investmentgesetzes vom 15. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2676) in der am 22. Juli 2013 geltenden Fassung,
3. inländischen Investmentfonds im Sinne des § 1 Abs. 1b Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1f des Investmentsteuergesetzes vom 15. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2676, 2724), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4318),
4. Kapitalanlagegesellschaften im Sinne des § 2 Abs. 6 des Investmentgesetzes,
5. Kapitalverwaltungsgesellschaften im Sinne des § 17 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 des Kapitalanlagegesetzbuches vom 4. Juli 2013 (BGBl. I S. 1981), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. September 2013 (BGBl. I S. 3642),
6. REIT-Aktiengesellschaften im Sinne des § 1 Abs. 1 des REIT-Gesetzes vom 28. Mai 2007 (BGBl. I S. 914), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 2011 (BGBl. I S. 1126), sowie von
7. Vor-REIT-Aktiengesellschaften im Sinne des § 2 des REIT-Gesetzes

nach dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuerengesetz, Umsatzsteuergesetz, Vermögensteuergesetz, Gesetz über deutsche Immobilien-Aktiengesellschaften mit börsennotierten Anteilen, Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften und dem Investmentsteuergesetz für die Körperschaftsteuerzerlegung, die Einheitsbe-

wertung des Betriebsvermögens und die Anteilsbewertung ist das Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst für alle hessischen Finanzämter zuständig.

(7) Für die Bearbeitung

1. von Rechtsbehelfs- und Klageverfahren (unabhängig von einem gegebenenfalls für die Besteuerung eingetretenen Wechsel der Zuständigkeit), die die Entscheidung nach § 15 Abs. 3 des Investmentsteuergesetzes, ob ein Spezial-Investmentfonds seine Anlagebedingungen in der Weise verändert hat, dass die Voraussetzungen des § 1 Abs. 1b des Investmentsteuergesetzes nicht mehr erfüllt sind oder das Vorliegen eines wesentlichen Verstoßes gegen die Anlagebedingungen des § 1 Abs. 1b des Investmentsteuergesetzes zum Gegenstand haben,
2. der Anträge nach § 20 des Investmentsteuergesetzes und für die Bearbeitung der sich daran gegebenenfalls anschließenden Rechtsbehelfs- und Klageverfahren

ist das Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst für alle hessischen Finanzämter zuständig.

(8) Für die Besteuerung von Kreditinstituten im Sinne des § 1 Abs. 1 des Kreditwesengesetzes in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3395), Bausparkassen, Hypothekenbanken, der in § 5 Abs. 1 Nr. 2 des Körperschaftsteuergesetzes genannten Körperschaften, sofern sich die Zuständigkeit nicht bereits aus Abs. 6 ergibt und diese ihren Ort der Geschäftsleitung oder Sitz in Frankfurt am Main oder in Frankfurt am Main-Höchst haben, und der Europäischen Zentralbank nach dem Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuerengesetz, Umsatzsteuergesetz und Vermögensteuergesetz für die Körperschaftsteuerzerlegung, die Einheitsbewertung des Betriebsvermögens und die Anteilsbewertung in diesen Fällen ist, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt, zuständig

| <b>das Finanzamt</b>      | <b>für das Finanzamt</b> |
|---------------------------|--------------------------|
| Frankfurt/<br>M. V-Höchst | Frankfurt am Main III.   |

§ 5

Besteuerungsverfahren  
bei Organschaftsverhältnissen

(1) Bei Organschaftsverhältnissen im Sinne der §§ 14 bis 18 des Körperschaftsteuergesetzes, in denen Organträger und Organgesellschaft ihre Geschäftsleitung in Hessen haben, ist, vorbehaltlich § 4 Abs. 4, für die Besteuerung das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk sich die Geschäftsleitung des Organträgers befindet. Ist eine in § 4 Abs. 6 bezeichnete Körperschaft Organgesellschaft eines Organträgers, bleibt das Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst für die Organgesellschaft zuständig. Dies gilt entsprechend für eine in

§ 4 Abs. 8 bezeichnete Körperschaft, die Organgesellschaft eines zum Zuständigkeitsbereich des Finanzamtes Frankfurt am Main III gehörenden Organträgers ist.

(2) Ist ein Einzelunternehmen Organträger, so ist für die Besteuerung der Organgesellschaft das Finanzamt zuständig, das für den Organträger zuständig wäre, wenn er die Rechtsform einer Körperschaft hätte. Diesem Amt wird ferner die Zuständigkeit für die Veranlagung zur Umsatzsteuer, für die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags, für die gesonderte Gewinnfeststellung, für die Feststellung des Einheitswerts des Betriebsvermögens und die gesonderte Feststellung des Wertes des Betriebsvermögens des Einzelunternehmens übertragen. Abs. 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

(3) Ist eine Personengesellschaft im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes Organträger, so ist für die gesonderte und einheitliche Feststellung der einkommen- oder körperschaftsteuerpflichtigen Einkünfte aus Gewerbebetrieb, für die Festsetzung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrags, die Feststellung des Einheitswerts des Betriebsvermögens, die gesonderte Feststellung des Wertes des Betriebsvermögens und des Anteils am Betriebsvermögen für die Veranlagung zur Umsatzsteuer des Organträgers sowie für die Besteuerung des Organs das Finanzamt zuständig, das zuständig wäre, falls der Organträger die Rechtsform einer Körperschaft hätte. Abs. 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

(4) Der Zuständigkeitswechsel nach Abs. 1 bis 3 tritt bei Begründung des Organschaftsverhältnisses erst nach Abschluss der erstmaligen Veranlagung für den letzten vor der Begründung der Organschaft liegenden Veranlagungszeitraum und bei Beendigung des Organschaftsverhältnisses erst nach erstmaliger Veranlagung des letzten Veranlagungszeitraums ein, für den die Organschaft anzuerkennen ist. Für Feststellungen gilt dies sinngemäß.

## § 6

### Lohnsteuerliche Aufgaben als Betriebsstättenfinanzamt

(1) Bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die unter § 4 Abs. 4 fallen, ist für die lohnsteuerlichen Aufgaben als Betriebsstättenfinanzamt das Finanzamt Frankfurt am Main III für das Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst zuständig.

(2) Bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die unter § 4 Abs. 6 und 8 fallen, ist für die lohnsteuerlichen Aufgaben als Betriebsstättenfinanzamt das Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst für das Finanzamt Frankfurt am Main III zuständig.

(3) Bei Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die unter § 5 Abs. 1 fallen, ist das nach § 5 Abs. 1 zuständige Finanzamt auch für die lohnsteuerlichen Aufgaben als Betriebsstättenfinanzamt zuständig,

wenn sowohl Organträger als auch Organgesellschaft ihre Geschäftsleitung sowie ihre lohnsteuerliche Betriebsstätte im Bezirk der Finanzämter Frankfurt am Main III und Frankfurt/M. V-Höchst haben.

(4) Abweichend von Abs. 1 bis 3 sind für die Durchführung von Einkommensteuerveranlagungen nach § 46 Abs. 2 Nr. 7 Buchst. b und § 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes für das Finanzamt Frankfurt am Main III und das Finanzamt Frankfurt/M. V-Höchst die Finanzämter Frankfurt am Main I, Frankfurt am Main II und Frankfurt am Main IV zuständig. Dabei ist das Finanzamt Frankfurt am Main I zuständig für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben P bis Z beginnt, das Finanzamt Frankfurt am Main II für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis G beginnt, und das Finanzamt Frankfurt am Main IV für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben H bis O beginnt.

## § 7

### Einheitsbewertung des Grundbesitzes und Feststellung von Grundbesitzwerten

Für die Einheitsbewertung des Grundbesitzes und die gesonderte Feststellung von Grundbesitzwerten ist zuständig

1. das Finanzamt Frankfurt am Main III für die in der Stadt Frankfurt am Main belegenen Grundstücke,
2. das Finanzamt Kassel I für die in den Amtsbezirken der Finanzämter Kassel II-Hofgeismar und Kassel I belegenen Grundstücke, jedoch ohne die Städte Bad Karlshafen, Grebenstein, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau und Trendelburg und die Gemeinden Calden, Oberweser, Reinhardshagen und Wahlsburg,
3. das Finanzamt Offenbach am Main II für die in den Amtsbezirken der Finanzämter Offenbach am Main II und Offenbach am Main I belegenen Grundstücke,
4. das Finanzamt Wiesbaden I für die in der Stadt Wiesbaden belegenen Grundstücke.

## § 8

### Grunderwerbsteuer

Für die Verwaltung der Grunderwerbsteuer ist, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt, zuständig

| das Finanzamt         | für die Finanzämter  |
|-----------------------|--|
| Frankfurt am Main III | Frankfurt am Main I<br>Frankfurt am Main II<br>Frankfurt am Main IV<br>Frankfurt/M. V-Höchst |
| Kassel II-Hofgeismar  | Kassel I   |
| Offenbach am Main II  | Offenbach am Main I  |
| Wiesbaden I           | Wiesbaden II.  |

§ 9

Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer

Für die Verwaltung der Erbschaftsteuer und der Schenkungsteuer ist, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt, zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Fulda                | Bad Homburg v. d. Höhe<br>Bensheim<br>Darmstadt<br>Dieburg<br>Frankfurt am Main I<br>Frankfurt am Main II<br>Frankfurt am Main III<br>Frankfurt am Main IV<br>Frankfurt/M. V-Höchst<br>Gelnhausen<br>Groß-Gerau<br>Hanau<br>Hofheim am Taunus<br>Langen<br>Limburg-Weilburg<br>Michelstadt<br>Offenbach am Main I<br>Offenbach am Main II<br>Rheingau-Taunus<br>Wiesbaden I<br>Wiesbaden II |
| Kassel II-Hofgeismar | Eschwege-Witzenhausen<br>Hersfeld-Rotenburg<br>Kassel I<br>Korbach-Frankenberg<br>Schwalm-Eder  |
| Wetzlar              | Alsfeld-Lauterbach<br>Dillenburg<br>Friedberg (Hessen)<br>Gießen<br>Marburg-Biedenkopf<br>Nidda.  |

§ 10

Rennwett- und Lotteriesteuer

Für die Verwaltung der Rennwett- und Lotteriesteuer ist das Finanzamt Frankfurt am Main III für alle hessischen Finanzämter zuständig, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt.

§ 11

Betriebsprüfung

(1) Für die Anordnung und Durchführung von Außenprüfungen (Betriebsprüfungen) bei Großbetrieben im Sinne des § 3 der Betriebsprüfungsordnung vom 15. März 2000 (BStBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 20. Juli 2011 (BStBl. I S. 710) ist, vorbehaltlich der Abs. 2 und 3, zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

|           |  |
|-----------|--|
| Darmstadt | Bensheim<br>Dieburg<br>Groß-Gerau<br>Michelstadt |
| Fulda     | Alsfeld-Lauterbach                               |

|                      |   |
|----------------------|---|
| Gießen               | Dillenburg<br>Friedberg (Hessen)<br>Limburg-Weilburg<br>Marburg-Biedenkopf<br>Nidda<br>Wetzlar  |
| Kassel I             | Eschwege-Witzenhausen<br>Hersfeld-Rotenburg<br>Korbach-Frankenberg<br>Schwalm-Eder<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt – |
| Kassel II-Hofgeismar | Eschwege-Witzenhausen<br>Hersfeld-Rotenburg<br>Korbach-Frankenberg<br>Schwalm-Eder<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt – |
| Offenbach am Main I  | Gelnhausen<br>Hanau<br>Langen<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt –  |
| Offenbach am Main II | Gelnhausen<br>Hanau<br>Langen<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt –  |
| Wiesbaden I          | Hofheim am Taunus<br>Rheingau-Taunus<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben A bis K beginnt –   |
| Wiesbaden II         | Hofheim am Taunus<br>Rheingau-Taunus<br>– jeweils für Steuerpflichtige, deren Name mit den Buchstaben L bis Z beginnt –.  |

(2) Für die Anordnung und Durchführung von Betriebsprüfungen bei Kreditinstituten im Sinne des § 4 Abs. 8 aller Betriebsgrößenklassen gilt Abs. 1. Davon abweichend ist zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Darmstadt             | Gelnhausen<br>Hanau<br>Langen<br>Offenbach am Main I<br>Offenbach am Main II                               |
| Frankfurt/M. V-Höchst | Bad Homburg v. d. Höhe<br>Frankfurt am Main I<br>Frankfurt am Main II<br>Frankfurt am Main IV              |
| Gießen                | Alsfeld-Lauterbach<br>Fulda  |
| Kassel I              | Eschwege-Witzenhausen<br>Hersfeld-Rotenburg<br>Kassel II-Hofgeismar<br>Korbach-Frankenberg<br>Schwalm-Eder |

Wiesbaden I Hofheim am Taunus  
Rheingau-Taunus  
Wiesbaden II.

(3) Für die Anordnung und Durchführung von Betriebsprüfungen bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

Darmstadt Bensheim  
Dieburg  
Groß-Gerau  
Langen  
Michelstadt  
Offenbach am Main I  
Offenbach am Main II

Gießen Alsfeld-Lauterbach  
Dillenburg  
Friedberg (Hessen)  
Marburg-Biedenkopf  
Nidda  
Wetzlar

Kassel II- Hofgeismar Eschwege-Witzenhausen  
Fulda  
Hersfeld-Rotenburg  
Kassel I  
Korbach-Frankenberg  
Schwalm-Eder

Wiesbaden I Bad Homburg v. d. Höhe  
Frankfurt am Main I  
Frankfurt am Main II  
Frankfurt am Main III  
Frankfurt am Main IV  
Frankfurt/M. V-Höchst  
Gelnhausen  
Hanau  
Hofheim am Taunus  
Limburg-Weilburg  
Rheingau-Taunus  
Wiesbaden II.

(4) Die zuständigen Finanzämter können die nach Abs. 1 bis 3 zuständigen Finanzämter bei der Durchführung von Betriebsprüfungen aller Betriebsgrößenklassen um Mitwirkung ersuchen, sofern Sachverhalte mit Auslandsbezug oder der betrieblichen Altersvorsorge vorliegen.

(5) Für die Mitwirkung bei der Durchführung von Betriebsprüfungen aller Betriebsgrößenklassen kann, sofern Sachverhalte mit Auslandsbezug vorliegen,

**das Finanzamt durch die Finanzämter**

Frankfurt/M. V-Höchst Frankfurt am Main I  
Frankfurt am Main II  
Frankfurt am Main IV

um Mitwirkung ersucht werden.

(6) Für die Mitwirkung bei der Durchführung von Betriebsprüfungen aller Betriebsgrößenklassen kann, sofern Sachverhalte der betrieblichen Altersversorgung vorliegen,

**das Finanzamt durch die Finanzämter**

Darmstadt Gelnhausen  
Hanau  
Langen  
Offenbach am Main I  
Offenbach am Main II

Frankfurt/M. V-Höchst Bad Homburg v. d. Höhe  
Frankfurt am Main I  
Frankfurt am Main II  
Frankfurt am Main III  
Frankfurt am Main IV

Gießen Alsfeld-Lauterbach  
Fulda

Kassel II- Hofgeismar Eschwege-Witzenhausen  
Hersfeld-Rotenburg  
Kassel I  
Korbach-Frankenberg  
Schwalm-Eder

Wiesbaden I Hofheim am Taunus  
Rheingau-Taunus  
Wiesbaden II

um Mitwirkung ersucht werden.

§ 12

Überwachung der Spielbanken

Für die Überwachung nach § 12 Abs. 3 Satz 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 753), geändert durch Gesetz vom 27. September 2012 (GVBl. S. 290), der in Hessen zugelassenen Spielbanken ist das Finanzamt Wiesbaden II zuständig.

§ 13

Straf- und Bußgeldverfahren,  
Steuerfahndung

(1) Für die Verfolgung und Ahndung von Steuerordnungswidrigkeiten sowie für die Vollstreckung der Bußgeldentscheidungen der nachfolgend aufgeführten Finanzämter im Sinne des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten, für das Ermittlungsverfahren bei dem Verdacht einer Steuerstraftat und für die Aufgaben der Steuerfahndung nach § 208 der Abgabenordnung ist zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

Darmstadt Bensheim  
Dieburg  
Groß-Gerau  
Michelstadt

Frankfurt am Main I Frankfurt am Main II  
Frankfurt am Main III  
Frankfurt am Main IV  
Frankfurt/M. V-Höchst

Kassel II- Hofgeismar Eschwege-Witzenhausen  
Fulda  
Hersfeld-Rotenburg  
Kassel I  
Korbach-Frankenberg  
Schwalm-Eder

Offenbach am Main II Gelnhausen  
Hanau  
Langen  
Offenbach am Main I

Wetzlar Alsfeld-Lauterbach  
Dillenburg  
Friedberg (Hessen)  
Gießen  
Limburg-Weilburg  
Marburg-Biedenkopf  
Nidda

Wiesbaden I      Bad Homburg v. d. Höhe  
Hofheim am Taunus  
Rheingau-Taunus  
Wiesbaden II.

(2) Die Zuständigkeit nach Abs. 1 gilt auch für Ordnungswidrigkeiten und Straftaten nach

1. dem Vermögensbildungsgesetz,
2. dem Wohnungsbau-Prämien-gesetz,
3. dem Berlinförderungsgesetz und
4. dem Geldwäschegesetz in den Fällen des § 17 Abs. 3 Satz 2,
5. dem Eigenheimzulagengesetz,
6. für Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz sowie
7. für Straftaten nach dem Investitionszulagengesetz und dem Stahlinvestitionszulagengesetz,

soweit Verfahrensvorschriften des Achten Teils der Abgabenordnung entsprechend anzuwenden sind.

(3) Die Zuständigkeit nach Abs. 1 gilt auch für die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 116, 122 und 130 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten, soweit nach § 131 Abs. 3 dieses Gesetzes Verfahrensvorschriften des Achten Teils der Abgabenordnung entsprechend anzuwenden sind.

(4) Für die Zuständigkeit nach den Abs. 1 bis 4 ist bei Körperschaften das Finanzamt maßgebend, in dessen Bezirk sich die Geschäftsleitung der Körperschaft befindet.

(5) § 21 Abs. 3, 4 und 6 ist nicht anwendbar.

§ 14

Gesonderte Feststellungen nach dem Außensteuergesetz

(1) Für die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 5 in Verbindung mit § 18 des Außensteuergesetzes vom 8. September 1972 (BGBl. I S. 1713), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809), ist zuständig

**das Finanzamt für die Finanzämter**

|                       |   |
|-----------------------|---|
| Darmstadt             | Bensheim<br>Dieburg<br>Groß-Gerau<br>Langen<br>Michelstadt<br>Offenbach am Main I<br>Offenbach am Main II                       |
| Frankfurt am Main III | Bad Homburg v. d. Höhe<br>Frankfurt am Main I<br>Frankfurt am Main II<br>Frankfurt am Main IV<br>Frankfurt/M. V-Höchst<br>Hanau |
| Gießen                | Alsfeld-Lauterbach<br>Dillenburg<br>Friedberg (Hessen)<br>Fulda<br>Gelnhausen   |

Limburg-Weilburg  
Marburg-Biedenkopf  
Nidda  
Wetzlar

Kassel II-  
Hofgeismar      Eschwege-Witzenhausen  
Hersfeld-Rotenburg  
Kassel I  
Korbach-Frankenberg  
Schwalm-Eder

Wiesbaden I      Hofheim am Taunus  
Rheingau-Taunus  
Wiesbaden II.

(2) Für die Vorermittlung steuerlich relevanter Sachverhalte bei Familienstiftungen im Sinne des § 15 des Außensteuergesetzes mit nur einem unbeschränkt steuerpflichtigen oder erweitert beschränkt steuerpflichtigen Stifter oder Anfalls- oder Bezugsberechtigten gilt die Zuständigkeit nach Abs. 1. Die übrigen Bestimmungen über die Verwaltung der Steuern nach dem Einkommen-, Gewerbe- und Vermögensteuergesetz werden hierdurch nicht berührt.

§ 15

Besteuerung von Konsulatsangehörigen

Für die Vorermittlung steuerlich relevanter Sachverhalte bezüglich der Beschäftigten ausländischer Konsulate ist das Finanzamt Frankfurt am Main I für alle hessischen Finanzämter zuständig. Die übrigen Bestimmungen über die Verwaltung der Steuern nach dem Einkommen-, Umsatz-, Gewerbe- und Vermögensteuergesetz werden hierdurch nicht berührt.

§ 16

Ausgleichsabgaben nach dem Lastenausgleichsgesetz

Für die Verwaltung der Vermögensabgabe, der Hypothekengewinnabgabe und der Kreditgewinnabgabe (Ausgleichsabgaben) nach dem Lastenausgleichsgesetz ist das Finanzamt Kassel I für alle hessischen Finanzämter zuständig, soweit sich aus § 21 nichts anderes ergibt.

§ 17

Umsatzsteuer

Die örtliche Zuständigkeit für die Umsatzbesteuerung im Ausland ansässiger Unternehmerinnen und Unternehmer richtet sich nach der Umsatzsteuerzuständigkeitsverordnung vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3794, 3814), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1768).

§ 18

Festsetzung von Steuerabzugsbeträgen

(1) Für das Steuerabzugs- und Veranlagungsverfahren von Steuerabzugsbeträgen bei beschränkt Steuerpflichtigen nach § 50a Abs. 1 Nr. 1 bis 3 des Einkommensteuergesetzes und nach § 50a Abs. 4

des Einkommensteuergesetzes in der bis zum 31. Dezember 2008 geltenden Fassung ist das Finanzamt Frankfurt am Main I für alle hessischen Finanzämter zuständig, soweit die zugrundeliegenden Vergütungen vor dem 1. Januar 2014 zufließen.

(2) § 21 bleibt hiervon unberührt.

#### § 19

##### Freistellung oder Pauschalierung von Steuerabzugsbeträgen

(1) Für die Entscheidung über Anträge auf Freistellung oder Pauschalierung von Steuerabzugsbeträgen bei beschränkt Steuerpflichtigen nach § 50 Abs. 4 des Einkommensteuergesetzes ist das Finanzamt Frankfurt am Main I für alle hessischen Finanzämter zuständig.

(2) § 21 bleibt hiervon unberührt.

#### § 20

##### Wohnungsbauprämie

(1) Für die Verwaltung der Wohnungsbauprämie ist das Finanzamt Hersfeld-Rotenburg für alle hessischen Finanzämter zuständig.

(2) Für die Verfahrensprüfungen nach § 4a Abs. 8 des Wohnungsbau-Prämien-gesetzes ist das Finanzamt Darmstadt für alle hessischen Finanzämter zuständig.

(3) Die kassenmäßige Abwicklung durch die Bundeskasse Berlin-Ost bleibt unberührt.

#### § 21

##### Erhebung und Vollstreckung

(1) Für die Kassenaufgaben, Erteilung von Abrechnungsbescheiden im Sinne von § 218 Abs. 2 der Abgabenordnung, Stundung, den Erlass von Säumniszuschlägen und Vollstreckungskosten, die Vollstreckung wegen Abgabenforderungen – ausgenommen die Erteilung von Aufteilungsbescheiden nach den §§ 268 bis 280 der Abgabenordnung – sowie die Vollstreckung wegen anderer Leistungen im Vollstreckungsverfahren wegen Abgabenforderungen ist, vorbehaltlich Abs. 6, grundsätzlich jedes Finanzamt für seinen eigenen und den nach den §§ 4 bis 20 erweiterten Bereich zuständig.

(2) Abweichend von Abs. 1 werden die Kassenaufgaben, die Erteilung von Abrechnungsbescheiden im Sinne von § 218 Abs. 2 der Abgabenordnung und der Erlass von Säumniszuschlägen, soweit die Finanzkasse hierfür zuständig ist, vorbehaltlich Abs. 6 wahrgenommen

##### **vom Finanzamt für die Finanzämter**

|                      |   |
|----------------------|---|
| Frankfurt am Main IV | Frankfurt am Main I<br>Frankfurt am Main II<br>Frankfurt am Main III<br>Frankfurt/M. V-Höchst |
|----------------------|---|

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Kassel I            | Kassel II-Hofgeismar |
| Offenbach am Main I | Offenbach am Main II |
| Wiesbaden II        | Wiesbaden I.         |

(3) Abweichend von Abs. 1 wird die Vollstreckung wegen Abgabenforderungen – ausgenommen die Erteilung von Aufteilungsbescheiden nach den §§ 268 bis 280 der Abgabenordnung – sowie die Vollstreckung wegen anderer Leistungen im Vollstreckungsverfahren wegen Abgabenforderungen und der Erlass von Vollstreckungskosten wahrgenommen

##### **vom Finanzamt für die Finanzämter**

|                      |  |
|----------------------|--|
| Frankfurt am Main II | Frankfurt am Main I<br>Frankfurt am Main III<br>Frankfurt am Main IV<br>Frankfurt/M. V-Höchst  |
| Kassel I             | Kassel II-Hofgeismar, mit Ausnahme der Städte Bad Karlshafen, Grebenstein, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau und Trendelburg sowie der Gemeinden Calden, Oberweser, Reinhardshagen und Wahlsburg; diese Ausnahme gilt nicht für die Erbschaft- und Schenkungsteuer |

|                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| Offenbach am Main I | Offenbach am Main II |
| Wiesbaden II        | Wiesbaden I.         |

(4) Die erweiterte Zuständigkeit nach Abs. 3 umfasst auch, im Einvernehmen mit dem Finanzamt, das das Zwangsgeld festgesetzt hat, Anträge auf Anordnung der Ersatzzwangshaft nach § 334 Abs. 1 der Abgabenordnung zu stellen.

(5) Soweit in den §§ 4 bis 20 den Finanzämtern Frankfurt am Main I, Frankfurt am Main II, Frankfurt am Main III, Frankfurt am Main IV, Frankfurt/M. V-Höchst, Kassel I, Offenbach am Main II und Wiesbaden I ein erweiterter Zuständigkeitsbereich zugewiesen wird, gelten Abs. 2 bis 4 entsprechend.

(6) Die Aufgaben im Sinne der Abs. 1 und 2 umfassen nicht die Entscheidung über die Anrechnung von Steuer-(Abzugs)beträgen im Sinne von § 36 Abs. 2 Nr. 2, § 48c Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes und § 31 Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes.

#### § 22

##### Kassengeschäfte nach § 149 der Finanzgerichtsordnung

Für die Auszahlung der nach § 149 der Finanzgerichtsordnung in der Fassung vom 28. März 2001 (BGBl. I S. 442, 2262, 2002 I S. 679), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3786), durch das Finanzgericht festzusetzenden erstattungsfähigen Aufwendungen der Verfahrensbeteiligten ist das Finanzamt Kassel I für alle hessischen Finanzämter zuständig.

## § 23

Besteuerung von im Ausland ansässigen Werkvertragsunternehmen und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

(1) Für die Besteuerung von im Ausland ansässigen Werkvertragsunternehmen und der diesen zugeordnet tätigen, im Ausland ansässigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist das Finanzamt Kassel II-Hofgeismar für alle hessischen Finanzämter zuständig; dies gilt auch für die Verwaltung der Lohnsteuer. Satz 1 gilt nicht für im Ausland ansässige Fluggesellschaften, Versicherungsunternehmen und Kreditinstitute und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. § 20a Abs. 1 und 3 und § 22 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bleiben unberührt.

(2) Abs. 1 gilt nicht für das Straf- und Bußgeldverfahren und die Steuerfahndung. § 13 bleibt unberührt.

## § 24

Besteuerung bei grenzüberschreitender Überlassung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

Für die Verwaltung der Lohnsteuer in den Fällen des § 38 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes ist das Finanzamt Kassel II-Hofgeismar für alle hessischen Finanzämter zuständig. § 20a Abs. 2 der Abgabenordnung bleibt unberührt.

## § 25

Steuerabzug bei Bauleistungen

(1) Die Bauabzugsbesteuerung obliegt grundsätzlich dem Finanzamt, das für die Besteuerung der oder des Leistenden nach dem Einkommen zuständig ist.

(2) Werden die lohnsteuerlichen Aufgaben als Betriebsstättenfinanzamt nach § 6 einem anderen Finanzamt zugeordnet, so ist dieses für die Bauabzugssteuer zuständig.

(3) Die §§ 11 und 13 gelten sinngemäß.

## § 26

Abweichende  
Zuständigkeitsvereinbarung

Zuständigkeitsvereinbarungen im Sinne des § 27 der Abgabenordnung sind abweichend von den vorgenannten Bestimmungen zulässig.

## § 27

Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung über die Zuständigkeiten der hessischen Finanzämter vom 16. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1050)<sup>1)</sup> wird aufgehoben.

## § 28

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2014 in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Juni 2014

Der Hessische Minister der Finanzen

Dr. Schäfer

<sup>1)</sup> Hebt auf FFN 40-24

# Bei BERNECKER online und digital:

## Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

Der A. Bernecker Verlag GmbH bietet für den Bezug des Gesetz- und Verordnungsblattes die Möglichkeit des Online-Abonnements an. Anstelle der Belieferung des Druckexemplars per Post können Sie Ihr Jahresabonnement auf einen Online-Bezug über das Internet umstellen.

Als Bezieher der Papierversion können Sie aber auch Einzelausgaben online downloaden.

Bernecker garantiert Ihnen Textrichtigkeit und damit Rechtssicherheit!

Der A. Bernecker Verlag GmbH ist von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden offiziell und vertraglich mit dem Druck und Vertrieb des GVBl. beauftragt. Sämtliche bei Bernecker erhältlichen Gesetzestexte sind vom Land Hessen freigegeben und somit rechtssicher.

Setzen Sie auf Dokumente, denen Sie vertrauen können!

### **Aboverwaltung**

Bezugpreise Online oder Print

Jahresabonnement online 62 € inkl. MwSt.

Einzeldownload bis 16 Seiten 3,83 € inkl. MwSt.,

Einzeldownload je weitere 16 Seiten zzgl. 3,06 Euro inkl. MwSt.

Bezahlung auf Rechnung

Sie finden uns unter **[www.gvbl-hessen.de](http://www.gvbl-hessen.de)**

Ihren Aboauftrag für den Onlinebezug können Sie per E-Mail einreichen.

Eine Bestätigung erhalten Sie umgehend.

Kontakt:  
Bernecker Verlag GmbH  
Abonentenservice  
Unter dem Schöneberg 1  
34212 Melsungen  
Tel. 05661 731-465  
Fax 05661 731-400  
E-Mail: [abo@bernecker.de](mailto:abo@bernecker.de)

*Publizieren mit System.*

**BERNECKER**

# Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

## Sie brauchen Platz in Ihrem Archiv?

Wir erstellen Ihnen die Gesetz- und Verordnungsblätter  
der Jahrgänge ab 1995 bis 2013 im PDF-Format  
auf CD-ROM.

Preis pro CD

**59,80** Euro

*Publizieren mit System.*

**BERNECKER**

**Ja**, ich möchte das **Gesetz- und Verordnungsblatt** für das Land Hessen auf CD-ROM bestellen

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Jahrgang 1995

Jahrgang 1997

Jahrgang 1999

Jahrgang 2001

Jahrgang 2003

Jahrgang 2005

Jahrgang 2007

Jahrgang 2009

Jahrgang 2011

Jahrgang 2013

Jahrgang 1996

Jahrgang 1998

Jahrgang 2000

Jahrgang 2002

Jahrgang 2004

Jahrgang 2006

Jahrgang 2008

Jahrgang 2010

Jahrgang 2012

Bestellung bitte an:

A. Bernecker Verlag, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Tel. (05661) 731-465, Fax (05661) 731-400

---

**Absender: A. Bernecker Verlag GmbH**  
**Unter dem Schöneberg 1**  
**34212 Melsungen**  
**PVSt, DPAG**  
**Entgelt bezahlt**

**Herausgeber:** Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden  
**Verlag:** A. Bernecker Verlag GmbH,  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 14 00  
ISDN: (0 56 61) 73 13 61, Internet: www.bernecker.de

**Druck:** Bernecker MediaWare AG  
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 12 89

**Vertrieb und Abonnementverwaltung:**  
A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1,  
34212 Melsungen, Tel.: (0 56 61) 7 31-4 65, Fax: (0 56 61) 7 31-4 00  
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.  
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember  
müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorlie-  
gen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen ent-  
binden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträ-  
gen und Schadensersatzleistungen.

**Bezugspreis:** Der jährliche Bezugspreis beträgt 62 EUR einschl.  
MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang  
von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der  
Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise  
verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.

---